

Hallo,  
ich bin das  
Kalb "Anton".

# Anton

**Kalb "Nr. De05678/44219"**

Hallo, ich heiße Anton.  
Anton ist ein hübscher Name,  
nicht wahr?  
Diesen Namen hat mir die alte Gundi,  
unsere Stallkatze, gegeben. Für die  
Menschen bin ich nämlich nur die Nummer  
De 05 678/44219. So steht es auf der  
Marke, die sie mir am Ohr befestigt haben.

Seit Wochen stehe ich alleine in diesem  
engen Holzverschlag.

Das ist schrecklich langweilig! Sicher, in  
diesem Stall stehen noch viele Kälber,  
aber wir können uns nur sehen und  
riechen.

Beschnüffeln oder gar zusammen herum tollen  
können wir nicht, denn uns trennen hohe  
Bretterwände.

Du meinst, wir seien schließlich Tierkinder und  
bräuchten Gesellschaft und Bewegung? Du  
hast natürlich Recht.

Aber der Bauer möchte nicht, dass wir  
uns gegenseitig an Ohren und  
Schwänzen benuckeln.





**Ich habe meine  
Mama nur ein  
einziges Mal in  
meinem Leben  
gesehen!**

### **Und weißt Du, warum wir Kälber uns immer gegenseitig benuckeln wollen?**

Na, ist Dir noch gar nicht aufgefallen, dass ich nicht mit meiner Mama zusammen bin, obwohl ich erst sechs Wochen alt bin? Da wäre es doch normal, dass sich eine Mutter um ihr Baby kümmert.

Meine Mama wollte das natürlich auch. Sie hat mich mit ihrer warmen Zunge gleich nach der Geburt trocken geleckt und mit mir geschmust.

Aber wie erschrak ich, als nach wenigen Stunden der Bauer kam, mich packte und von meiner Mutter fort in einen anderen Stall brachte!

Verzweifelt habe ich nach ihr gerufen, ich hörte sie in der Ferne antworten, die ganze Nacht, den ganzen Tag!

Aber sie konnte nicht zu mir kommen!

Verstehst Du jetzt, warum ich jemanden zum Nuckeln brauche?



## Wieso die Menschen uns von unseren Müttern trennen?

Sie möchten die Milch unserer Mütter, der Kühe, haben. Ich bekomme nur eine Ersatzmilch, die ich aus einem Eimer trinken muss.

Nein, sie schmeckt mir nicht besonders. Aber ich bin hungrig, da bleibt mir nichts anderes übrig.



**Gundi,  
die kluge, alte Stallkatze  
hat es mir erzählt**

## Was wird nur aus mir?

Irgendwann in den nächsten Wochen, wenn ich größer und schwerer geworden bin, werde ich mit anderen Kälbern auf einen großen Lastwagen geladen. Nein, ich werde nicht auf eine Weide gebracht. Wiesen und Sonnenlicht werde ich in meinem Leben nie sehen.

Ich werde zu einem anderen Stall transportiert, wieder eingesperrt. Dieses Mal mit vielen anderen Leidensgenossen zusammen, dicht an dicht. Die Menschen wollen gar nicht, dass ich mich viel bewege. Ich soll rasch zunehmen, damit ich bald geschlachtet werden kann.

Und damit meine Pflege nicht zu zeitaufwändig und teuer ist, werde ich nicht einmal weiches Stroh haben, auf dem ich ruhen könnte.

Es ist sogar möglich, dass ich nach einigen Wochen wieder in einen Viehtransporter verladen und stundenlang, ja vielleicht sogar tagelang, ohne Wasser und Futter nach Spanien gefahren werde.

Du kannst Dir vorstellen, dass ich mich vor solch einer Reise ganz besonders fürchte!

## Warum ich ausgerechnet in ein Land gebracht werde, in dem viele Menschen ihren Urlaub verbringen?

Weil dort das Futter und die Pflege für mich billiger sind als in Deutschland, sagt Gundi. Da kann dann später mein Fleisch noch billiger verkauft werden.

**Ob  
ich auch auf so  
einen Tiertransporter  
muss?  
Ich habe Angst!**



## Auf Biohöfen leben glückliche Tiere



Gundi miaute mir zu, dass ich eine winzige Chance hätte und mir hoffentlich dieser Leidensweg erspart bleibt.

### Es gibt nämlich Biohöfe!

#### Was ist dort besser für die Tiere?

Meine Artgenossen bekommen gesundes Futter, stehen im Stall auf weichem Stroh, dürfen auf die Weide und müssen nie solche fürchterlichen Fahrten machen. Hier leben sie wenigstens würdevoll bis zu ihrem Tode.

Gundi maunzt, dass bestimmt viel mehr Tiere in Biohöfen leben dürften, wenn die Leute statt Billigfleisch Biofleisch, statt billiger Supermarktwurst Biowurst und statt Billigmilch Biomilch kaufen würden. Weil die Tiere auf Biohöfen gesünderes Futter bekommen und ihre Pflege mehr Arbeit macht, sind die Milch- und Fleisch-erzeugnisse teurer. Es gibt schon viele Biohöfe in Deutschland. Vielleicht haben Deine Eltern Lust, mit Dir einen Ausflug dorthin zu machen?

## So kannst Du helfen:

Uns Tieren zuliebe könntest Du und Deine Familie öfters auf Fleisch verzichten und fleischlose (vegetarische) Gerichte essen. Oder kaufe Fleisch aus Biohaltung.

Du würdest uns damit helfen! Und zu viel Fleisch ist für Menschen sowieso nicht gesund, brummelt Gundi, die Stallkatze.

Vielleicht habe ich Glück und ein Biobauer kauft mich für seinen Hof?

